

Orgel Marathon

**Pfingstsonntag, 20. Mai 2018
St. Stephanus Hamm-Heessen**



11:00 Uhr: Orgelmusik zur Messe

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasia super Komm, heiliger Geist – BWV 651

Johann Sebastian Bach

Wachet auf, ruft uns die Stimme – BWV 645

Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817-1869)

Sortie

12:00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Toccatà, Adagio und Fuge C-dur – BWV 564

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Andante – KV 616

Felix Alexandre Guilmant (1837-1911)

Sonate d-moll – op. 42

- Introduction et Allegro
- Pastorale
- Final

13:00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Passacaglia und Fuge c-moll – BWV 582

Concerto C-dur

nach Johann Ernst von Sachsen-Weimar – BWV 595

Johann Ludwig Krebs (1714-1788)

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

Michael Seibel / Improvisation

Fantasia

Johann Sebastian Bach

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ – BWV 639

Friedrich Christian Morheim (1718-1780)

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Sonate d-moll „Vater unser“ – op. 65 Nr. 6

- Choral mit Variationen
- Fuga: sostenuto
- Finale: Andante

14:00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Praeludium und Fuge a-moll – BWV 543

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Nimm von uns Herr, du treuer Gott – 4 Versus

Johann Sebastian Bach

Concerto nach Vivaldi d-moll – BWV 596

- Allegro / Grave / Fuge
- Largo e spiccato
- Allegro

Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817-1869)

Verset

Ernst Friedrich Richter (1808-1879)

Jesu, meine Freude

César Franck (1822-1890)

Choral a-moll

15:00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie und Fuge g-moll – BWV 542

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Eine kleine Gigue

Nicolas de Grigny (1672-1703)

Veni creator

- Veni Creator en taille à 5 (Plein jeu)
- Fugue à 5
- Duo
- Récit de Cromorne
- Dialogue sur les grands Jeux

Michael Seibel / Improvisation

Concerto in unum

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Sonate G-dur – op. 88

- Pastorale: con moto
- Intermezzo: Andante con moto
- Fuga: non troppo Allegro

16:00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Praeludium und Fuge Es-dur – BWV 552

Triosonate Es-dur – BWV 525

- Allegro
- Largo
- Allegro

Friedrich Wilhelm Stade (1817-1902)

Fantasie g-moll

Leon Boëllmann (1862-1897)

Suite gothique – op. 25

- Introduction-Choral
- Menuet gothique
- Prière à Notre-Dame
- Toccata

17:00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Tocatta und Fuge F-dur – BWV 540

aus: **Triosonate C-dur – BWV 529**
- Allegro

Christian Heinrich Rinck (1770-1846)
Floethen-Concert für die Orgel – op. 55
- Allegro maestoso
- Adagio
- Rondo

César Franck (1822-1890)
Final B-dur – op. 21

18:00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Concerto nach Vivaldi F-dur – BWV 978
- Allegro
- Largo
- Allegro

Franz Xaver Schnizer OSB (1740-1785)
Sonate A-dur
- Allegro molto
- Minuetto
- Allegretto

Johann Pachelbel (1653-1706)
Christus, der ist mein Leben – Partita

Girolamo Frescobaldi (1583-1643)
Capriccio sopra il cucho

Johann Jakob Froberger (1616-1667)
Capriccio

Franz Xaver Schnizer OSB

Sonate C-dur

- Allegro
- Minuetto
- Intermezzo
- Presto

19:00 Uhr

Charles-Marie Jean Albert Widor (1844-1937)

Symphonie f-moll – op. 42 No. 1

- Allegro vivace
- Allegro cantabile
- Andantino quasi allegretto
- Adagio
- Toccata

Michael Seibel studierte Orgel und Kirchenmusik in Weimar und Heidelberg, weitere Impulse erhielt er bei zahlreichen Meisterkursen, u. a. immer wieder der süddeutschen Orgelakademie in Ochsenhausen und Umgebung. Nach kirchenmusikalischer Arbeit in seiner Heimat im Kraichgau, im Erzgebirge an einer Silbermannorgel und in Rauenberg (bei Heidelberg) wurde er 2003 zum Organisten der Benediktinerabtei Grüssau und der Ritterstiftskirche St. Peter zu Bad Wimpfen berufen.

Nach freiberuflicher Tätigkeit ist Michael Seibel seit 2015 hauptamtlicher Kirchenmusiker der Kirchengemeinde Papst Johannes in Hamm (Westf.) an der Pfarrkirche St. Stephanus (Hamm-Heessen) und der neuen Beckerath-Orgel. Dort ist er künstlerischer Leiter der Konzertreihe "Magnificat". Regelmäßige Konzerte, CD-Aufnahmen und die intensive Beschäftigung mit Fragen des Orgelbaus in Geschichte, Gegenwart und Zukunft ergänzen diese Tätigkeit, bei der die Werke Bachs sowie die französische Orgelmusik aller Stilepochen, ganz besonders aber auch die süddeutsch-barocke Musik Schwerpunkte bilden.



www.michael-seibel.org

Die Orgel von St. Stephanus

Nach Zerstörung und Wiederaufbau musste die Orgelgeschichte mit einer Interimsorgel der Firma Breil neu begonnen werden; dieselbe Firma lieferte 1962 eine Orgel mit 36 Registern verteilt auf Hauptwerk, Rückpositiv, Brustwerk und Pedal. Die Schleifladenorgel wurde vom fahrbaren, vollelektrischen Spieltisch bedient.

Im Zuge der Kirchenrenovation und Umgestaltung der Empore (Vergrößerung und Tieferlegung) erhielt die Hamburger Orgelbaufirma Rudolf von Beckerath unter der Leitung von Holger Redlich und Rolf Miehle die Aufgabe, unter möglichster Verwendung von bestehendem Material eine neue Orgel zu erstellen, die dem romantischen Klangideal zugeordnet ist. Hauptwerk und Pedal wurden nahezu vollständig übernommen, Mixturen neu zusammengestellt und das übrige Pfeifenwerk generalüberholt und neu intoniert. Das große Schwellwerk wurde komplett neu gebaut und vereint in sich das zarteste Pianissimo wie das schmetternde Fortissimo der (französischen) Trompetenchöre. Ebenso neu der Spieltisch mit 8000-facher Speichermöglichkeit von Registerkombinationen, der durch die elektrische und elektronische Steuerung auch noch für nachträgliche Erweiterungen des Instruments gerüstet ist.

Disposition der Beckerath-Orgel erbaut 2013

Hauptwerk I	C-g ³	Schwellwerk II	C-g ³	Pedal	C-f ¹
Bourdon	16´	Diapason	8´	Untersatz	32´
Principal	8´	Rohrflöte	8´	Principal	16´
Gambe	8´	Salicional	8´	Subbaß	16´
Spitzflöte	8´	Voix céleste	8´	Octavbaß	8´
Gedeckt	8´	Principal	4´	Gedecktbaß	8´
Octave	4´	Flöte octaviante	4´	Choralbaß	4´
Gedecktflöte	4´	Octavin	2´	Nachthorn	2´
Octave	2´	Sesquialter II	2 ² / ₃ ´	Mixtur V	2 ² / ₃ ´
Mixtur V	2´	Plein jeu IV	1 ¹ / ₃ ´	Posaune	16´
Trompete	8´	Trompette		Trompete	8´
		harmonique	8´		
Koppel	II-I	Basson-Hautbois	8´	Koppel	I-P
Koppel sub	II-I	Clairon	4´	Koppel	II-P
Koppel super	II-I	Tremulant			
		Koppel sub	II-II		
		Koppel super	II-II		

